

Jesus am Delberge blutigen Schweiß geschwitzt, daß alle, die da gläuben, nicht verloren werden, daß allen die sich keinen rath mehr wissen, gesagt werden kan, "Du solt leben."

Dazu hat Jesus seinen Jüngern eine vollmacht gegeben, allen solchen armen sündern ablaß und vergebung der sünden zu verkündigen. Er blies seine Jünger an und sprach zu ihnen: Nehmet hin den Heiligen Geist: welchen ihr die Sünde erlasset, denen sind sie erlassen &c. Joh. 20, 23.

Das geht vor der freude her.

(b.) Mitten in der traurigkeit, da die seele denkt, sie ist verloren, erscheint ihr der Heiland in seiner ganzen Creutz-gestalt; indem sie sich schon verdammt fühlt, so ist Christus am Creutz, in seinen Wunden, in Seinem Tode, der seele so gegenwärtig, als wenn Er vor ihren augen gecreuzigt wäre. Da erscheint Er ihr in seiner ganzen Busse für ihre sünden, in seiner Versöhnung: und sie wird über das ganze sünden-elend getröstet. Jesu Verdienst und Leiden geht sie an: es heißt bey ihr, "das ist für dich geschehen, für deine seligkeit." Da wird sie ihrer last entbunden, da fällt ihr alles auf einmal vom halse, was sie gedrückt hat: da frigt sie die Freude; da heißt's bey ihr, Da bin ich worden vor seinen Augen als die Friede funden hat. Hohel. 8, 10. Der Blik in die Wunden, der Blik in die Gnaden-wahl! der selige augenblik, da bin ich selig worden!

Eine seele die Vergebung frigt, hat einen augenblik, den sie ihr lebetage nicht wieder frigt. Und das andenken davon ist immer daurend: wenn man auch noch so zweifelhaftig wird, so fällt einem allezeit der  
Blik